

Flüchtige aus Straubing: Letzte Männer nach Ausbruch in der Türkei gefasst

Nach dem Ausbruch aus der Anstalt Straubing sind die letzten beiden Flüchtigen in der Türkei gefasst worden.

Am 17. August 2024 gelang vier Männern die Flucht aus einer geschlossenen Einrichtung in Straubing, Bayern. In dieser aufregenden Episode entkamen die Häftlinge unter bisher ungeklärten Umständen, was für Aufregung und hohe Sicherheitsvorkehrungen in der Region sorgte. Die bayerische Polizei wurde sofort aktiv und arbeitete unermüdlich daran, die Flüchtigen zu finden, die nun für einige Hektik sorgten, und es gibt neue Entwicklungen in diesem Fall.

In den letzten Tagen wurde die Situation zunehmend dramatischer, aber nun gibt es eine positive Wende: Die beiden letzten Flüchtigen wurden gefasst. Die beiden Männer wurden tatsächlich in der Türkei entdeckt, was den Behörden viel Arbeit und Zeit erspart hat. Der erste dieser beiden Männer konnte bereits in Österreich festgenommen werden, während sie versuchten, ihrer Verhaftung zu entkommen.

Entdeckung in Edirne

Nach Informationen der Polizei wurde am 30. August ein Mann in einem Migrationszentrum in der Türkei, genauer gesagt in Edirne, entdeckt. Diese Stadt liegt an der Grenze zu Bulgarien und Griechenland. Er fiel auf, da er sich illegal in dieser Region aufhielt. Zunächst schienen die Beamten keine Verbindung zu den abgängigen Straftätern aus Straubing zu haben, doch eine eingehende Überprüfung enthüllte ein ganz anderes Bild. Es

stellte sich heraus, dass gegen diesen Mann eine internationale Fahndung bestand und es sich wahrscheinlich um einen der entwichenen Männer handelte.

Die Ermittlungen führten schnell zur Einsicht, dass sich der Mann in Begleitung eines weiteren Flüchtigen befand. In enger Zusammenarbeit mit den türkischen Behörden konnten die Ermittler schließlich klären, dass es sich bei diesen Männern um die weiterhin geflüchteten Häftlinge aus der bayerischen Einrichtung handelte.

Abschiebung und weiterer Verlauf

Laut der Mitteilung der Polizei handelt es sich bei den festgenommenen Männern um einen 31 Jahre alten Bosnier und einen 27 Jahre alten Kosovaren. Der Bosnier wurde am 7. September 2024 von den türkischen Behörden nach Deutschland abgeschoben. Nach seiner Ankunft wurde er sofort vor das Amtsgericht in Regensburg gebracht und anschließend in eine Justizvollzugsanstalt in Bayern eingeliefert, wo er seine Strafe nun fortsetzen wird.

Der jüngere Kosovare hingegen ist momentan noch in der Türkei in polizeilichem Gewahrsam. Die deutschen Behörden prüfen derzeit, ob auch für ihn eine Abschiebung nach Deutschland erfolgen kann. Die Ermittlungen zeigen, wie international die Suche nach Kriminellen mittlerweile ist und wie gut die Zusammenarbeit zwischen den verschiedenen Ländern funktioniert. In diesen Fällen sind effektive Maßnahmen getroffen worden, um die Flüchtigen zu finden und ihrer Strafe gerecht zu werden.

Besuchen Sie uns auf: n-ag.de